

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Zeitung für Stadt u.  Kreis Merseburg  
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 213.

Montag, den 12. September 1921.

161. Jahrgang

## Tageschronik

Der bayerische Ministerpräsident v. Kahr und der Justizminister Hirth haben ihren Rücktritt erklärt.  
Das wegen hochverrätherischer Artikel ausgesprochene Verbot kommunistischer Zeitungen ist wieder aufgehoben worden.  
Bei den Landtagswahlen in Thüringen haben die Reichsparteien bedeutende Erfolge erzielt.  
Die Freilassung der letzten Wittnauergefangenen ist spätestens bis Weihnachten zu erwarten.  
Die Polen treffen weiterhin Vorbereitungen für den 4. Aufbruch in Oberschlesien.  
Für die Aufhebung der Sanktionen machen die Allierten neue Schwierigkeiten.

## Krisis in Bayern.

v. Kahr tritt zurück.

Gegen Mitternacht zum Sonntag wurde die Beratung des ständigen Landtagsausschusses über die Ausnahmeverordnung des Reichspräsidenten und die Aufhebung des Belagerungszustandes fortgesetzt. In den §§ 4 und 7 des Entwurfs wurde auf Grund der Stellungnahme der Koalitionsparteien folgende Fassung vorgelesen:

§ 4. In Hinblick auf Verbot nach §§ 1 und 3 und für die Aufhebung nach § 2 sind die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen. Der Reichsminister des Innern kann die Landeszentralbehörden, um den Aufbruch eines Verbotes oder einer Beschlagnahme zu verhindern, der Letztere Satz dieses ursprünglichen § 4 soll dahin geändert werden: Gleich die Landesbehörde dem Erlaß nicht zustimmen zu können, so kann der Reichsminister des Innern den Reichsausschuss anrufen.

Im § 7 soll der Absatz 1. Satz 2 folgendermaßen lauten: Die Beschlüsse sind bei der Landeszentralbehörde einzureichen, die falls sie ihr nicht abstimmt, unverzüglich dem obersten Gericht des Landes zur Entscheidung vorlegt.

Folgende Schlussbemerkung an dem Gegenstandssachen wurde vorgelesen: Unter der Voraussetzung, daß die Reichsregierung den Wunsch der bayerischen Regierung entspricht, erklärt sich diese bereit, der Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern näherzutreten.

Nach längerer Aussprache wurde die neue Fassung der §§ 4 und 7 bei Stimmensmehrheit der sozialistischen Fraktion angenommen. Die Staatsregierung wurde beauftragt, alsbald an dem Beschluß des Ausschusses Stellung zu nehmen. — Dann verlas die der Ausschuss bis zum Sonntagvormittag 11 Uhr. Ueber den Verlauf dieser Sitzung gibt folgende amtliche Mitteilung der Korrespondenz Hofmann Auskunft:

Nach dem Beschluß des ständigen Landtagsausschusses vom Sonntag sollte sich die bayerische Regierung bereit erklären, der Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern näherzutreten, wenn die Verordnung des Reichspräsidenten über Relinquenzverbot entsprechend dem Beschluß des ständigen Landtagsausschusses geändert werde. Die bayerische Regierung hat am Sonntag bei dem Ausschuss noch den Zusatz beantragt, daß der Ausschuss des Ausnahmezustandes beim Näherzutreten werden soll.

„wenn die Verhältnisse es erlauben.“  
Dieser Zusatz ist in der Sonntagsfassung vom Ausschuss mit Mehrheit beschlossen worden.

Damit war die Ministerkrise beendet, denn es war kein Geheimnis, daß Ministerpräsident von Kahr erklärt hatte, unter keinen Umständen in die Aufhebung des Ausnahmezustandes zu willigen. Schon nachmittags 3 Uhr konnte dem aus der Korrespondenz Hofmann amtlich mitteilen, daß der Ministerpräsident und der deutschnationale Justizminister Hirth zurücktreten werden.

Der Ministerrat werde sich Montag vormittag wieder versammeln.

Damit ist der Rücktritt noch nicht endgültig. Der Ministerpräsident wird Montag nochmals dem Ministerrat übergeben und seinen Rücktritt erklären. Die Ministerpräsident erklärt, daß die Koalition noch als bestehend betrachtet. Die Koalitionsparteien werden dem Ministerpräsidenten ihr Vertrauen versichern und ihn erlauben, im Amt zu bleiben.

## Die Landtagswahlen in Thüringen.

Bedeutende Erfolge der Reichsparteien.

Von den bis neuen Witternacht vorliegenden Wahlergebnissen für den thüringischen Landtag verteilen sich die abgegebenen Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 67 Proz. wie folgt: Kommunisten 14 561, NSDAP 23 622, SPD 24 788, Demokraten 11 701, Wollspartei 39 072, Deutschnationale 14 691, Zentrum 1432, Landtag 639.

Es scheint so, daß das Bild des Landes sich nicht ändert und daß die Wahl eine wesentliche Veränderung nicht bringen wird. Am großen und kleinen kann gesagt werden, daß die bürgerlichen Parteien, insbesondere die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Partei gewonnen haben. Bemerkenswert sind die Wahlerfolge in Gotha. Dort haben die bürgerlichen Parteien sehr aufgezogen. Die Deutschnationale Partei verlor dort 400 Stimmen zu gewinnen, die Deutsche Volkspartei über 2000 Stimmen. Die Unabhängigen und die Kommunisten verloren in dieser kommunalistischen Hinsicht ungefähr 2000 Stimmen. In Jena hat sich die Anwesenheit der Studentenchaft bemerkbar gemacht. Die bürgerlichen Parteien verloren hier etwa 100 Stimmen. Die Demokraten haben durchweg schwere Verluste zu verzeichnen.

## Neue Putschpläne in Oberschlesien.

Die „Schlesische Zeitung“ veröffentlicht einen Bericht über eine polnische Geheimkonferenz der Aufständischen, die in Glatz-Adax bei Glatz stattfand. In dieser Sitzung wurde folgender Beschluß gefaßt: Jeder Bau besitzt Waffen und jeder Bauer hat den vierten Aufbruch hat. Die Revolution muß bis zum 15. September beendet und nach Sowjetrußland einmarschieren. Der neue Aufbruch soll eine einheitliche Besetzung Oberschlesiens herbeiführen und zwar mit kommunistischen Kräften. Die Aufständischen werden dieses Mal sich auch keinerlei Beschränkungen auferlegen, sondern sich zu jeder Zeit bei den Franzosen einstellen. Dazu erklärte ein Franzose in Klavi in sehr abgedecktem Polnisch, daß alle Vorbereitung, Besetzung von Waffen usw. von den Franzosen getroffen worden seien.

## Knilling und Müller-Weinigen als Nachfolger?

In vollstem Münchener Kreise hat der Rücktritt des Ministerpräsidenten Dr. v. Kahr nicht mehr überlebt, da man nach dem Verlauf der Abstimmung im Landtagsausschuss bereits mit dem Rücktritt einverstanden ist. Es besteht Grund zu der Annahme, daß mit Ausnahme v. Kahrs und Roths sämtliche anderen Minister bleiben werden. Das Ministerium würde also hinsichtlich voranschrittlich nur aus der bayerischen Volkspartei, den Demokraten und dem bayerischen Bauernbund bestehen, also eine recht kleine Blatfront haben. Als Kandidat für den Posten des Ministerpräsidenten dürfte voranschrittlich nur der Abg. Dr. Knilling in Betracht kommen, der bis zum November 1914 der bayerischen Regierung als Kultusminister amtiert hatte. Wie der „Welt“-Blatt „erfährt, wird als Kandidat für das bayerische Justizministerium der Demokrat Dr. Müller-Weinigen genannt, der im sozialdemokratischen Ministerium Hofmann bereits Justizminister war. Die Demokraten werden also im neuen Ministerium wieder zwei Sitze haben.

## Die Reichsregierung und die Münchener Beratungen.

Die Reichsregierung hat zu dem Ergebnis der Münchener Beratungen noch nicht Stellung genommen. Montag vormittag tritt der Reichsausschuss des Reichstags zusammen, der sich eingehend mit der bayerischen Frage befassen wird. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Sozialdemokratische Partei einen Antrag auf Einsetzung der Reichsregierung einbringen wird. Die Reichsregierung hat weder am Sonntag noch am Sonnabend erklärt, um sich mit der bayerischen Frage zu befassen. Man geht wohl nicht leicht in der Annahme, daß sie dem Reichsausschuss des Reichstags nicht vorzulegen will.

Anzeigenpreis Der Tagl. Mittl. S. 100 bis 100, 1. —  
Der Tagl. Mittl. S. 100 bis 100, 1. —  
Die laufende Monatsquittung wird vom Verleger auf seine Anzeigen in Rechnung genommen. Abrechnung 50 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenlauf 11 Uhr vorm. Fernspr. 100.  
Erfüllungsstelle Merseburg. Telefonnummer wird berechnet

In Kreisen der bürgerlichen Koalitionsparteien hofft man, daß die Reichsregierung den bayerischen neuen Vorschlag im Interesse der Verhängung und der Verhängung annehmen werde. Bis Mittwoch, an welchem Tage der Landtag wieder zusammentritt, hofft man, der notwendigen Klärung gehen überzugehen.

## Abschwächung der Ausnahmeverordnungen?

Wie unser Berliner Vertreter aus Regierungskreisen erzählt, wird in der Regierung augenblicklich die Frage erwidert, ob es nicht ratsam ist, die Ausnahmeverordnungen in gewissen Punkten abzuweichen. Eine solche Herabminderung hat der Reichsausschuss der Reichsregierung bei den Beratungen bereits genehmigt. Es besteht nunmehr aber auch die Möglichkeit, nicht nur für die Bundesstaaten diese Milderung einzelner Bestimmungen durchzuführen, sondern die Verordnungen insgesamt noch einmal zu revidieren.

## Gegen eine Republik Nordbayern.

Die Deutsche Volkspartei Frankreichs hat einstimmig die Ablehnung einer Delegation an den bayerischen Ministerpräsidenten beschlossen, in der verhandelt wird, daß die Bevölkerung Frankreichs im Ernstfall geschlossen dafür sorgen werde, die separatistischen Spekulationen für immer zu bannen.

Auf der Generalversammlung des sozialistischen Frankreichs des Reichstags in Paris erklärte der stellvertretende Vorsitzende der französischen Volkspartei, Abg. S. Lang, unter hartem Beifall, daß das Frankreich trotz aller opportunistischen Bestrebungen in unzerstörbarer Schicksalsgemeinschaft mit Bayern und dem ganzen Deutschen Reich stehen werde.

In sozialdemokratischen Kreisen wurde behauptet, daß die Abkündigung für eine Republik Frankreichs von Bayern und Schaffung einer Nordbayerischen Republik auch von den Deutschen nicht unterstützt werde. Die „Münchener Wessale Nachrichten“ sind ermächtigt zu erklären, daß das Gegenteil richtig ist.

## Verhaftung des Hochverräthers.

Der unabhängige Landtagsabgeordnete Fischer, der vor einigen Tagen öffentlich die bevorstehende Abkündigung der nordbayerischen Republik kündigte, ist wegen Hochverrats in Nürnberg verhaftet worden.

## Erste Lage in der Pfalz.

Der Ortsausschuss Ludwigshafen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des sozialdemokratischen Parteivorstandes in der Pfalz haben eine Sitzung abgehalten, in der unter Drohung mit dem Generalstreik der Kreisregierung der Pfalz ein Ultimatum auf sofortige Freilassung der in Speyer verhafteten Kommunisten gestellt wurde. Inzwischen sind die noch Verhafteten gegen Abend 6 Uhr freigelassen worden. (1) Eschwert wird die Lage dadurch, daß die radikalen Elemente in ständiger Fühlung mit den französischen Besatzungsbehörden stehen. Die Lage sei für die Pfalz gefährlicher als in den Juli-Tagen des Jahres 1919.

## Gewaltstreik gegen das „Wiesbacher Tageblatt“

Ein Gewaltstreik wurde am Sonnabend im hiesigen Rathaus gegen den mit einem Anhalt zu gewöhnlich ausführenden Transport des „Wiesbacher Tageblattes“ nach München verhängt. In der Nähe des Gehäuses Stadtbau vor München wurde das Auto von 15 Demonstranten angehalten und der Fahrer gezwungen, in das Arbeiterviertel Wiesbaden zu fahren und die Zeitungen dort abzuliefern. Sie wurden sofort sämtlich in den Müllhaufen geworfen. Die den Überfall ausführenden Leute erklärten dem Transportführer, sie hätten auf ausdrückliche Anordnung eines am kommunistischen Blätter fahrenden müssen.

## Kommunistischer Terror in Selterhausen.

Der Militärverein Selterhausen bei Leipzig feierte am Sonnabend sein fünfzigjähriges Bestehen. Es war ein Kommerz in Selterhausen geplant, der auch von der Polizei unter Streichung der Rede genehmigt worden war. Kurz nach Beginn des Kommerzes fanden einige kommunistische Arbeiter unter Führung eines Kaufmannsvereinsgelehrten Einzug in den Saal und verlangten Räumung des Saales binnen fünf Minuten, andernfalls die mit roten Fahnen besetzten, draußen stehende Menge einzutreten. Die herbeigerufenen Polizei konnte dem Kommerz keinen Schaden zufügen und erlosch, die Feier abzuwehren.

# Gegen den roten Terror.

Eine deutschfunktionale Anfrage.

Die deutschfunktionale Reichstagsfraktion hat an die Reichsregierung eine Anfrage gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß seit dem Einsetzen der Verordnungen des Reichspräsidenten sich die Ausschreitungen und Mordtaten gegen ihre Partei, deren Mitglieder und Verwandlungen beängstigend vermehrt haben. Sie führt 16 Fälle von Mordtaten, Ueberfällen und Tötungen an, an sowie drei planmäßige Sprengungen von Gebäuden. Dann heißt es weiter: „Nun hat am 6. September die Reichsregierung dem Reichstag den deutschfunktionale Reichstagsfraktion gegen die Ausschreitungen dieser Art von links her eingeschritten werden soll.“

Da dies aber bis zum heutigen Tage noch nicht geschehen ist, beweist die Fraktion mit vier neuen Beispielen aus den letzten drei Tagen, zum Schluß kommt sie zu folgenden Fragen an die Reichsregierung: „Sind in den nächsten vorher genannten Fällen die Strafverfolgung eingeleitet? In welchen Fällen sind Verhaftungen der Täter und Anklagen erfolgt? Welche vorbereitenden Maßnahmen gegen die Regierung zu ergreifen, um diesem verbrecherischen Treiben ein Ende zu machen, auch um zu verhindern, daß die unmittelbare bevorstehende Gefahr in Baden, Berlin, Köln und Sachsen nicht wegen des ausgehenden Terrors der Unmöglichkeit verfallen? Was kann auf die Antwort des Innenministers gespannt sein!“

## Eingreifen des Staatsanwalts gegen einen rechtsradikalen Bebauert.

Am 30. August brachte das deutschböllische „Spanischer Tagblatt“ einen Artikel mit der Überschrift: „In welchem Zusammenhang steht die Verhaftung des Bebauers in Frankfurt a. M. mit dem Verbot der Blätter in Frankfurt a. M., Kassel, Halle und Breslau aufgehoben.“

## Anhebung des Verbots kommunistischer Blätter.

Zwischen dem Reichsminister des Innern und Vertreter der kommunistischen Partei hat Sonnabend eine Besprechung stattgefunden. Auf Grund der von der kommunistischen Reichsfraktion abgegebenen Erklärung hat der Reichsminister des Innern das Verbot über die Blätter in Frankfurt a. M., Kassel, Halle und Breslau aufgehoben. Demnach wird also heute die „Tribüne“ wieder erscheinen!!

## Ein Bürgerblock in Hamburg.

Die Vertreter von 20 000 deutschfunktionale Mitglieder der Bürgerlichen Vereine Groß-Hamburg fordern in einer Entschließung anlässlich der gefestigten politischen Lage von den beiden Organisationen der deutschfunktionale Volkspartei und der Deutschen Volkspartei, die sofortige Bildung einer Arbeitsgemeinschaft beider Parteien zur Verwirklichung des nationalen Bürgerbundes gegen die Angriffe der Sozialisten und erwarben von dem Hauptvorstand der beiden Parteien, daß die erforderlichen Schritte dazu sofort in die Wege geleitet werden.

## Eine neue Volkspartei der Zeit, „Die Zeit“.

Ende dieses Monats wird der bisherige Herausgeber der „Täglichen Rundschau“, Heinrich Rippler, aus dem Verlag austreten, um die Herausgabe einer eigenen Zeitung zu übernehmen, die den Namen führen soll: „Die Zeit“. Die Herausgabe der „Zeit“, die am Sonnabend ihre handelsgerichtliche Eintragung erhalten hat, wird nach Willkür befristet werden, doch kann über den Termin des erstmaligen Erscheinens der „Zeit“ noch kein bestimmtes gesagt werden. Was den Charakter des Blattes anbelangt, so wird dieser sich in dem Rahmen der Deutschen Volkspartei bewegen, was insoweit erklärlich ist, als Herr Rippler der Reichsfraktion der Deutschen Volkspartei angehört. Am liebsten aber würde es laien, anzunehmen, daß es sich um ein Parteiblatt handelt, das in die klare Richtung der Deutschen Volkspartei eintritt. Die Redaktion der bisherigen Mitglieder der Schriftleitung der „T. R. S.“ wird Herrn Rippler in sein neues Unternehmen folgen.

## Baldige Freilassung sämtlicher Abignonangehörigen.

Nach einer Mitteilung aus Berlin Entensmissionen streifen ist damit zu rechnen, daß die letzten deutschen Abignonangehörigen in nächster Zeit freigelassen werden. Die französische Regierung weiß jetzt alle Fälle nochmals durch.

## Noch keine Anhebung der Sanktionen.

Wenn eine Maliner Devisen des Welt Bankiers auf Nichtzahlung beruht, so werden die wirtschaftlichen Sanktionen am 15. September nicht aufhören. Das Blatt erklärt, daß Deutschland noch nicht in befriedigender Weise auf die Note des Obersten Rates reagiert habe, worin die Bedingungen für die Aufhebung dieser Sanktionen mitgeteilt wurden. Deutschland selbst habe Bedingungen an gestellt, die die Alliierten anerkennen nicht geneigt sind. Anzudeuten sei es nicht, daß eine neue Note an Deutschland abgelehnt werden wird.

## Eine neue Annahme der Befragungsbefugnisse.

Der Duisburger Ortsbeauftragte überreichte die dortige Ortsverwaltung mit folgender Verfügung:

Einer Anordnung des kommandierenden Generals Solowjew, teils ist erachtet mit, daß von jetzt ab alle Beamten u. a. neuernannt werden, aus dem besetzten Gebiete der Reichsverwaltung kommen müssen. Abweisen von allen besonderen Einwirkungen werden in dem Besonderen Fußboden nur noch Einmengen, Verfügungen, Verfügungen usw. von Beamten die aus diesem Gebiete stammen, gestattet werden.

## Um die Reparationen.

Der „Lamps“ wiederholt die von deutscher Seite bereits amtlich benutzte Behauptung, daß das Reichsfinanzministerium an einer Denkschrift über finanzielle Schwierigkeiten arbeite. Er will darüber hinaus wissen, daß die deutsche Regierung beabsichtigt, gemäß Artikel 234 des Friedensvertrages Gebot der Reparationskommission zu fordern an dem Awege, einer Revision des Abzahlungsplans von London zu erreichen. Artikel 234 befaßt, daß der Wiederanbahnungsanspruch vom 1. Mai 1921 ab von Zeit zu Zeit die sämtlichen deutschen nachzubringen hat. Er erwähnt den Vertreter Deutschlands nach Willkür Gebot und der Kommission Vollmacht, danach die Frist für die in Artikel 233 vorgegebenen Zahlungen zu verlängern und die

Form der Zahlung abzuändern. Ohne besondere Ermächtigung der betreffenden im Ausfuhr vertretenen Regierungen darf er jedoch keine Zahlungen einhalten.

Die Verhandlungen in London erweisen sich. Die erste Unterredung Doumer's mit Sir Robert Sornes hat anberaumt Stunden abgelaufen. Es wurde die Frage der Verteilung der ersten deutschen Milliarde erörtert. Nach Schluß der zweiten Aussprache wurde ein Kommunique herausgegeben, das folgende enthalten lautet: Doumer hat mit dem Schatzkanzler eine halbtägige Arbeit im Restau beendet. Es wurden die durch das finanzielle Abkommen von Paris aufgeworfenen Fragen im Geiste inniger Freundschaft und Sympathie erörtert. Man hat dahin überein, daß die besprochenen Probleme in Paris im Verein mit den anderen Verbündeten erneut geprüft werden sollen.

## Das deutsche Eigentum in Belgien.

Die Verhandlungen zwischen Belgien und der deutschen Regierung wegen Restitutions der aus der Zeit der Besetzung in Belgien zurückgebliebenen sechs Milliarden deutscher Markpiemont sollen wieder aufgenommen worden sein. Die belgische Regierung soll dabei nicht die Gesamtheit behauptet haben, das sozialisierte deutsche Privatvermögen, dessen Wert auf 800 bis 1000 Millionen geschätzt wird, zurückzugeben, wenn Deutschland seine Mark zum Kurse von 1,25 Franc rechnet.

## Deutsche Arbeiter gegen die russische Disziplinierung.

Dieser Tage wurde in der Reichstagsversammlung einer Schiedsinstanz im mittleren Ruhrgebiet über die für Sowjetrußland einzuleitende Disziplinierung abgemittelt. Es war beantragt, daß eine halbtägige Arbeit in dem Restau beendet werden soll. Gegen den Antrag stimmten 1113, dafür 296 Mann. Die Arbeiter setzen sich nach den letzten Nachrichten aus Rußland, daß unter solchen Verhältnissen die gebrauchten Gelder kaum in die Hände des wirklich notleidenden Teiles der russischen Bevölkerung gelangen werden.

## Eine Entente-Drohnote an Ungarn.

### Österreich räumt Belohnungen.

Die Völkervertragskonferenz steht in einer Note an den ungarischen Gesandten in Berlin, die die Belohnungen und Gewinne der regulären ungarischen Truppen bedingenden Gewinnaufschlag der Budapest Regierung durch zur Verantwortung fallen. Sie wird deshalb angefordert, unverzüglich das in Frage kommende Gebiet zu räumen. Sollte diese Räumung nicht in kürzester Frist erfolgen und die ungarische Regierung in ihrer Haltung verharren, dann würden zur Sicherstellung der Ausführung des Friedensvertrags von Trianon Sanktionen verhängt werden. Die österreichische Regierung hat der internationalen Generalkommission in Debreczen mitgeteilt, daß sie infolge des Verbots, militärische Kräfte zur Sicherung des Burgenlandes heranzuziehen, und der künftigen Lieferungen aus dem Verbotenen sich genötigt sieht, ihre Volksgenossen bis an die alte Landesgrenze zurückzuführen. Sie wird über die ungarische Regierung davon in Kenntnis setzen, daß Österreich am 1. September dem 26. Juli bekanntens Souveränität über Westungarn wiederhergestellt hat.

In dem deutsch-ungarischen Ort Rudersdorf bei Mährisch-Wurau gehen eine Insurgentenpartei mit, besetzte den Ort, den sie noch hält, und erprete vom Österreich 200 000, von einem Fabrikbesitzer 100 000 Kronen.

## Die Wiener internationale Weltausstellung.

Die Wiener internationale Weltausstellung vormittags in der Hofburg durch den Bundespräsidenten Hainisch feierlich eröffnet worden.

## Die Tagesordnung zur Abrüstungskonferenz übermitteln.

Die amerikanische Regierung hat den Mächten, die an der Washingtoner Konferenz teilnehmen werden, die Tagesordnung übermitteln. Gleichzeitig hat sie die Ansicht ausgedrückt, daß die einzelnen Mächte als die Bevölkerungsmehrheit auf der Konferenz handeln sollen. Dies hat eine feste Reaktion hervorgebracht. Von einer neuen Völkervereinigung wünscht man im Welken Hause nichts zu wissen. Die Konferenz wird ohnehin die Vereinigung von Nationen bedeuten, außerdem sollen nicht allzuviel Fragen auf der Konferenz erörtert werden. Man wünscht die Tagesordnung möglichst einzuordnen, damit keinerlei Verwirrung entsteht. Die Abrüstungsfrage selbst soll nur von den fünf Großmächten Amerika, England, Frankreich, Japan und Italien erörtert werden.

## Nachricht des polnischen Kabinetts.

Die Schwierigkeiten der Finanzen und der unzufriedene Stand der Weltausstellung, die dem Kabinettsminister, der die Verhältnisse nicht mehr meistern konnte, den Rücktritt nachgelassen, haben nun das ganze polnische Kabinetts zum Sturz gebracht. Das Kabinetts Witos ist zurückgetreten.

## Denkschrift des Innigen Ministeriums.

Die ungarische Marineinspektoren nach Vaskantoro hat keine Denkschrift abgegeben, die man als den Vorläufer einer österreichischen Denkschrift betrachtet, wozu darauf hingewiesen, daß die österreichischen Denkschrift Mitte November, stattfinden werden.

## Aus Stadt und Umgebung.

### Evangelischer Volksabend im Dom.

„Gott und die Natur“ war das Thema des Evangelischen Volksabends, der gestern im Dom stattfand. Durch ein stimmungsvolles Kirchenorchestral und Orgelbegleitung wurde der Abend eingeleitet. Hierfür wurde auch der herrliche, Satz für gemischten Chor, „Hella ist der Herr“ von Schubert. Der erste Teil des Programms führte die Liebesfeier „Morgen und Abend“. Nach einem zarten Orgelspiel „Morgensinnung“ von Gregor Lang der Chor Menschengedächtnis „O wunderbares, heiliges Schwelgen“. Sonntagmorgen waren es, die aus dem Duet „Das ist der Tag der Herrn“ von demselben Komponisten folgten. Von Ungarn zur Abendmahlzeit brachte das „Abendlied“ von Schumann für Orgel und Gesang. Hieran folgte der herrliche Einzelsatz „O wie schön ist deine Welt“ und dann ein weiterer Chorlied „Schon die Abendglocken klingen“. Das nachfolgende „Die Himmel rühmen dich des Erhabenen“ leitete zum dritten Teil über: „Walt und Welt“. Hier erregte wieder der gemischte Chor der Altengänger Kirche mit dem so gern gebildeten „O Taler, der o Höhen“, an das sich ein weiterer Solosatz „Die Allmacht“ und ein Duet „Dem in seiner Hand“ angeschlossen. Der letzte Teil

wurde angefüllt durch die Ansprache des Herrn Superintendenten Herrn P. J. über „Gott und die Natur“. In welchem Rahmen diese zu einander. Der Gramme findet Gott in der Natur; aber ob man durch die Natur fremd wird? Wohl wird durch die Natur der Umgang zum Menschlichen erschaffen. Nur durch die Vertiefung der Menschlichkeit gelangen wir zum Herzen Gottes. Aber wenn wir durch die Natur auch nicht zum Inneren Gottes gelangen, so kann sie doch das menschliche Gemüt für religiöse Empfindungen empfänglich machen. Sie ist eine Erzieherin zu religiöser Grundstimmung, zur Ehrfurcht. Wer mit freiem Blick in die Natur hineinschaut, der wird verstehen. Nur hohe Seele sind voller Dämonen. Große Rästel treten uns von allen Seiten entgegen. Wunder über Wunder bietet die blühende Natur, die mit Sternen überflutet Himmel. Ein großes Geheimnis ist die blühende Natur und die leuchtende Sonne. Hinter dem letzten Stern leuchtet das unermeßliche Weltall auf. Der nächste Schritt führt zu dem inneren Vernehmen der Schranken unteres Wissens. So ruft die Natur den Menschen zu: Sei kein Verleugner, überwinde die Schwärze! Die unüberwindliche Schwärze ist nicht reglos. Alles Unruhe in ihr muß mit feinerer Gesetzmäßigkeit bestimmten Ordnungen abgeben. Wenn die Sterne fest Winkeln führen sich in festen Bahnen bewegen, so ruft uns ein Aha! an von der unendlichen Macht, die alles in der Nähe und Ferne in Schranken hält. Wir wissen, daß wir nicht nach Willkür den Weltall umhüben können. Jeder hat sich willkür der angezeigten Stelle zu fügen. Nicht ein in Willkür sondern die Willkür gefolgt! Die Aufgabe der Erziehung in der Natur geht einträglich auf Menschen. Doch ist der Weltall nicht ein geistloses Spiel blinder Kräfte, sondern ein wunderbarer Vorgang, der bestimmten Zwecken zu strebt. In der organischen Welt ist eine zielbewusste Fortbewegung zu höheren Entwicklungsstufen zu erkennen, ein Vorgang, der im ganzen Weltgeschehen zu beobachten ist. So führt eine oberste Naturbestimmung zu höherem Gottesbewußtsein. Wohl enthält sie nicht fittliche Gebote, wie sie uns Jesus offenbart hat. Aber im Aha! der unendlichen Erhabenheit Gottes ruft der Mensch kühnend aus: Herr, wie sind deine Werke so groß und wie! Du hast sie alle weislich angeordnet und die Erde ist voll deiner Güter!“

Mit dem Gesang von „Großer Gott, wir loben dich“ sang die Gemeinde aus. Es ist wohl anzunehmen, daß der Evangelische Volksabend bei allen Nachbarn einen tiefen Eindruck hinterlassen hat. Die zündende Ansprache wurde durch die zahlreichen ausgezeichneten musikalischen Darbietungen, deren Leitung in den Händen des Herrn Kantor's und Organisten G. U. E. lag, auf vorbestimmte Höhe gehoben. Die in der Kirche anwesenden Mitglieder der evangelischen Kirche in Polen in Anbetracht des guten Zweckes ein recht glücklicher gewesen.

## Gauschleifer.

denen durch das Wohnungsamt beschlagnahmte Wohnräume plombiert oder verriegelt werden sollten, wozu dies umgehend in der Geschäftsstelle Markt 261 melden, um Gegenmaßnahmen zu treffen.

## Verhalten der Reisenden in den Zügen.

Das vor einiger Zeit von einer Berliner Zeitschrift veröffentlichte Artikel über die Vermittlung der Reichsregierung in den Beziehungen der Deutschen nach nicht durch böse, bösliche rüchliche Vorzeichen der Verleugung erfolgt ist. Das kann man besonders bei Eisenbahnfahrten beobachten. Wer hat wohl noch nicht Gelegenheit gehabt, in einem vollen Züge die Wirkung der Wirtenschafter ohne Rücksicht auf die Reisenden zu sehen. „Sabotage“ oder „Wiese“ anzuheben und deren Rauch in biden Wolken von sich bläst, ohne Rücksicht darauf, daß die übrigen Mitreisenden sich häufig das Nichtwundernabeit ausgedrückt haben, weil sie den Lärmgeruch nicht hören. Wenn dann der Schaffner oder in ganz ähnlicher Weise der Aufsichtler einsteigt, gibt es noch keine Worte und Befehle über unbillige Propaganda. Aber auch die Reisenden, welche durch das rüchliche Verhalten des rauchenden Mitreisenden sich bedrückt fühlen, geben ihren Unwillen durch eine achternahmliche Beschwerde bereiten Ausdruck. Da muß dann die Eisenbahnverwaltung mitwirken, um und beschreiben, bestrafen, sich entschuldigen usw. Dieser Unruhe des Reisenden in den nicht durch bestimmten Verhalten muß die Eisenbahnverwaltung feuern. Sie wendet sich daher in erster Linie an das reisende Publikum mit der Bitte, sie in diesem Verhalten zu unterstützen. Es sind genaue Anweisungen in den Zügen vorgelesen, in denen der Reisende unterrichtet und in der angenehmen Gesellschaft rauchen kann. Bekanntlich ist ein großer Teil der schönsten Hölle unferner Menschen das Rauchen der Reisenden. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher- und Nichtraucherzügen, sowie in den Zügen der. wenn auch nur zum Teil für Nichtraucher bestimmten Züge anzunehmen in den Zügen. Die Reisenden sind durch die Eisenbahnverwaltung nicht durch die Reisenden selbst zu bestrafen. Unbedingt verbietet es sich, das Rauchen in den Nichtraucher-





Die Untersuchung des mitteldeutschen Aufstandes.

Der Untersuchungsanspruch des Preussischen Landtages... in Mitteldeutschland fort.

Reichsentwaffnungskommissioner Dr. Peters über Bewaffnung, Entwaffnung und Note A...

Merseburger 6300 Mann, 900 Gewehre, 10 Maschinengewehre...

Mansfelder See- und Gebirgsstreif 3200 Mann, 270 Gewehre...

Der Zeuge untersucht dann die Frage, ob die Verbände gewohnt haben oder wissen mußten, daß etwas besonderes bevorstand...

Zeuge: Ich habe es auf Grund der bisherigen Waffenbeschreibungen nicht für möglich gehalten, daß jetzt noch 20-3000 Gewehre in den Händen der Arbeiter sind...

Zeuge: Das glaube ich nicht. Die Eroberung ging sehr schnell vor sich und das Werk ist ganz modern und gleichzeitig Werkzeuge.

Vernehmung des Oberregierungsrats Freyling

der beim Oberpräsidenten Magdeburg das politische Referat inne hatte und Leiter der Reichswehr war...

Zeuge: Nur in Halle war eine Gefangenensammlung von einer Million Kubel aus Ausland festgehalten worden...

davon gingen 150 000 M nach Erfurt und 50 000 M wurden zu einem Haus- oder Feinzeugsverkauf verwendet...

Devisenspekulation.

Devisen - d. h. Zahlungsmittelungen auf ausländische Wäse in fremder Währung - sind das hauptsächlichste Zahlungsmittel zur Erfüllung der uns im Reparationsprogramm auferlegten Zahlungen...

Der holländische Gulden kostete an der Berliner Börse am 12. Mai 1921 21,85 M, am 30. Juni 24,62 M, am 31. August 27,25 M, am 6. September 29,47 M.

Die Steigerung des Guldenpreises von Ende Mai bis Anfang September betrug also 7,8 M oder etwa 36 Prozent...

Deutsche, die in den letzten Monaten Reisen im Ausland gemacht haben, beschäftigen immer wieder, in welchem Umfange selbst der kleine Mann im Ausland mit deutschen Geldscheinen und deutschen Werten spekuliert...

Man weiß ganz genau, daß spätestens nach einigen Monaten das Reich wieder große Vorkäte von Devisen durch den Verkauf von Wertpapieren...

Politische Rundschau

Stegerwald für eine „Politik auf längerer Sicht“.

Der preussische Ministerpräsident kam am Sonnabend in einem Artikel des „Deutschen“ auf die Verhandlungen zurück...

Die Verhandlungen nicht völlig ergebnislos verlaufen seien, insofern die ehemaligen Koalitionsparteien, unter denen große Bestimmungen bestanden, wieder an einen Verhandlungstisch gebracht wurden...

Politik auf längerer Sicht

teuren. Ueberausgabekabinette können sie nicht mehr brauchen.

Französische Pläne.

Im Anblick an die letzte Rede des Justizministers Bonnevall selbst der „Greffier“, mit die Hauptbestimmungen des Gesetzes vom 20. August in dem die drei Generale von Deth...

In der französischen Justizministerkonferenz wird unter Nr. 62 den Verhandlungen am 20. August in Rom die General von Montagués anknüpft, der jedoch nach allen bisherigen Feststellungen mit dem einzigen General dieses Namens, Mar von Montagués nicht identisch ist...

Unter falscher Flagge.

Roman von M. W. H.

„Weinen Sie nicht, mein teures Kind! Ich habe Ihrer Frau Mutter bereits gesagt, daß es mein schmerzlicher Wunsch ist, mir Ihre und Ihrer Schwester Freundschaft zu gewinnen...“

Gerda fand das alles vielleicht in hohem Maße erstaunlich und wunderbar; aber es wirkte so unbeschreiblich wohlthuend auf sie ein, daß sie keinen Verdacht machte, sich gegen das Wunderbare mißtraulich aufzuhalten...

„Ich verheiß nicht“, bemerkte er mit einer Befangenheit, die ziemlich verärrlich war. „Sie vermuten...“

für möglich gehalten hatte, daß sie die Tochter dieses Scheuchals in Menschengestalt sein könnten. Sie sah ja, wie alle drei unter jedem Wort des ungeschickten Menschen litten...

„Was tun Sie eigentlich hier?“ fragte die Baronin, und er, indem er ihren erschrockenen Blick erwiderte, gab in demselben flüsternd zurück...

„Ich verheiß nicht“, bemerkte er mit einer Befangenheit, die ziemlich verärrlich war. „Sie vermuten...“

„milen, daß ich hierherkam! Ich hatte Frau Wolthardt und ihre Tochter auf einer Schweißjereise kennen gelernt...“

„Ja, auch das! Ich brauche vor Ihnen kein Geheimnis daraus zu machen, daß ich Gerda liebe, und daß ich sehr glücklich sein werde, sie zu meiner Frau zu machen!“

„Dann brauchen Sie mich der Tiefe und Aufrichtigkeit Ihrer Leidenschaft wahrlich nicht erst zu versichern! Wenn man sich damit abfindet, einen solchen Menschen als Schwiegervater mit in den Kauf zu nehmen, muß man wahrlich bis über die Ohren verliebt sein!“

„Ich will nicht in Worte stellen, Frau Baronin, daß Sie sich mit Ihren Vermutungen auf dem richtigen Wege befinden! Und doch geschah es nicht um Fräulein Gerdas...“

deren Zeitpunkt ich über Lampen meines Bereichs in Bremen anrufen wird.

**Der Graf Montecas**

Vom Kronensausbruch bis 26. August und vom 27. September bis 3. November 1918 Kommandeur der 4. Kavallerie-Infanteriebrigade.

**Ein Veritaun: ein Schindler.**

Wie authentisch festschick ist, ist der König von Montenegro unter dem Namen „Montenegro“ aus Venedig mit seinem Sohne, der offen als Kronprinz auftrat, am 24. Juni 1914 in München eingetroffen. Während der Kronprinz um 10 Uhr zum Schloß in der Richtung nach Venedig weiterreiste, um dort seine in einer Minute nach Berlin zu beenden, blieb König 3 Tage lang im Münchener Hotel Continental, wofür er nur mit seinem Gefolge verkehrte. Dem ihn unterforschenden Presse, der ihm eine Kur in Gastein anriet, erklärte der König auf französisch: „Das ist nicht möglich, wir haben den Krieg vor der Tür. Für deutscher Prinz (vermutlich der albanische Prinz von Vied) befindet sich in einer sehr kritischen Situation.“

27. Juni erfolgte die Abreise des Königs, im Kraftwagen von München über Salzburg nach Triest.

**Die Schuld am Ausbruch des Weltkriegs.**

Der englische Lord Bryce hatte kürzlich in einer Rede in den beiden letzten Teilen erklärt für die Zustände, die aus dem Weltkrieg hervorgegangen sind, jedoch sei der Verdacht nicht auf amerikanische, sondern auf die Nationalitätenprinzipien verlegt. Die Franzosen seien in ihrem Blinde das Aeuere des Deutschen mitgeschuld, daß ein Weltkrieg nicht eintreten kann. Der italienische Staatspräsident Tittoni hat kürzlich Lord Bryce antwortet, daß der ganze Vertrag des Bündnisses eine Kette von Verträgen gegen das Nationalitätenprinzip sei; jedoch sei der Verdacht nicht von Italien auszugehen, sondern von den Verbündeten, unter denen England die bedeutendste Rolle beim Zustandekommen des Vertrags gespielt habe. Lord Bryce antwortete darauf und sagte, wenn die Auffassung Tittonis von den Äußerungen der Verbündeten nicht wahr sei, so bleibe nur eine einzige Möglichkeit übrig, den Verfall des Bündnisses als moralisch anzusehen und an seiner Stelle einen Vertrag anzusetzen, der alle Parteien annehmbar und für den Frieden forde. Die deutsch-amerikanischen Blätter schreiben in den Vorbereitungen von Lord Bryce, daß sie kein Urteil einzuwickeln wissen, aber der Lord möge seine Nation nicht verassen, der an dem Zustandekommen all dieser Verträge ein England habe nicht nur alles daran gesetzt, den Vertrag durchzuführen, sondern es habe sich auch bisher gegen jede Abänderung erklärt.

**Turnen, Spiel und Sport**

**Der Fußballspiel des Sonntags.**

Der deutsche Sonntag brachte bis auf die 0:1 Niederlage Germania's, deren Mangelhaftigkeit wir aber auch bereits angedeutet hatten, eine Heberregung. Wir blieben nach dem eindrucksvollen Sieg über Borussia weiterhin an der Spitze der unten veröffentlichten Tabelle wie auch Ammerndorf an der ersten Stelle, da letztere Borussia in der ersten Runde mit 2:1 die Punkte lassen mußte. Sport 1:1, der alle Reaktionen an sich nur ebenfalls als 1:2 Niederlage von Germania mit noch Soule bringen. Leider mehrten sich bei den fortgeführten Verbandsspielen die Klagen über unzulässige Spielweise der einzelnen Mannschaften; was in dem Vorrangbeispiel im Quartier beispielsweise auf diesem Gebiet geübt wurde, war in Anbetracht der so ungewöhnlich zahlreichen veranlassenden Anwesenheit nur sehr zu bedauern. — Heber die einzelnen Spiele geben wir folgende Berichte:

**1918 (Aina) — Borussia Halle (Aina) 1:0 (1:0).**

Eine Rekordausbeute an Treffern lieferten Borussia im Quartier unsere kleine Mannschaften ihren Sieg zu fortsetzen; nach dem mittelständischen Meister mußte letztere Borussia die Ecke streichen und die Punkte, wenn auch sehr knapp, zum 1:0 noch gewinnen lassen. Das Spiel bot ein Spannung und wirksames Einseitigkeiten viel weniger als manches der vorangehenden. Auf beiden Seiten hielt man rechtlich anstandslos. Schon nach der 9. Minute einen unüberhoffen Schuß aus nächster Nähe unerschütterlich machen, gibt der Ball mit weitem Schuss nach vorn, wo sich das Zentrum famos durcharbeitete; unter tosendem Beifall trat 2:0 ein trotz harter Verteidigung unaltbar nach das jeder in die rechte Ecke. Gleich darauf vollbringt Kopsch im Vorwärtigen eine Glanzleistung, als er eben das Leder von Kopf nimmt. Den Rest der ersten Halbzeit hielt sich 1:1 fest in der Verteidigung abzuwehren, doch die Hälfte der Halbzeit, in der Wärtner wieder mit Erfolg kämpft, fächer

und jetzt nach kurzer Pause bestimmt der Kampf von neuem mit dem Antritt der Gäste. In beiden ersten Halbzeiten kommt der Ball nur verhältnismäßig selten an den Torwächtern, da beide Verteidigungen sehr zuverlässig arbeiten. Erst gegen Schluss weicht sich noch einmal das Tempo. Borussia versucht durch Umschleusen wenigstens einen Punkt zu retten. Schenk erzieht für zwei famos abgefeuerte Bälle reichen Weisheit. Sein Gegenüber hielt ihn in nicht nach, als er einen unüberhoffen scharfen Schuß von Kopf mit letztjähriger Schwandheit an die Latte und von da über das Tor lenkt. Nach ein letztes Aufblenden der Halbfelder, und fährlich umhüllt nimmt 1:1 zwei weitere Punkte mit dem Was. 0:1-Galle war in seinen Entschleunungen sehr strenge und verminderte durch fährliches Einreisen viele unfaire Spielweise.

**Freuen I — Ammerndorf 1910 1:2 (0:0).**

Wiederum mit nur unvollständigen Zornfortschritt blieben unsere Schwarz-weißen auch in Ammerndorf auf der Strecke. Mit Erfolg für Aina konnte jedoch wieder im Tor nach Freuen der fährlich überlegenen Ammerndorfer Elf gegenüber. Weiterfelds wechelt die Momente vor den Toren blitzschnell, ohne daß nur einmal der Ball der Bege durch die Netze findet. So steht das Spiel 20 Minuten vor Schluss noch 0:0. als Demann endlich die Gelegenheit erlangend durch scharfen Schuß verwandelt. Gleich darauf schickt Ammerndorf bei Antritt der Gäste wieder einen Schuß, welcher eine zweifelhafte in beide 11-Meter-Einstichlinie dem Abwehrer Sieg und Punkte. Herrin Aina-Graf-Schiedsrichter V. L. e. r. c. r. t. t. e. n. wir etwas größere Konsequenz bei seinen Entscheidungen anzuwenden. — Freuen II gegen Ammerndorf 1:3:0.

**Sporto. 99 I — Germania Leipzig (1. 94.) 1:2 (0:1).**

Mit zwei Mann Ersatz und den größten Teil der Spielzeit mit nur 10 Mann wurde sich 99 in Leipzig von Germania Leipzig 2:1 entscheiden bekennen. Obwohl fast die ganze erste Halbzeit leicht im Angriff liegend, brachte es der Antritt zum doch nicht zu einem einzigen Torerfolg; zahlreiche Chancen wurden darüber oder daneben verpasst. Kurz vor dem Seitenwechsel schickte Germania durch schneller Vorstoß das Führungstor. Nach der Pause ist das Spiel durchwegs offen, mit unter wird es recht hart und scharf durchgeführt. In der 74. Minute kam Frankel für seine Farben auszuweichen, doch bald darauf ermittel der Gastgeber erneut den Torerfolg, der ihm bis zum Schluss auszuweichen verwehrte. Als kurz vor Schluss der Unparteiliche (Eintritt Leipzig) noch 2 Mann von 99 des Feldes verweilt, kämpfen die Vereiner mit 8 Spielern und können auch noch hervorragender Abwehrarbeit in der Spitzmannschaft, insbesondere von W. e. l. h. e. r. i. n. e. r. in Tor, das in der Resultat hatten.

**Reinigungsaussichten.**

Sportverein 99 (fr. Söhneoffenen) hatte gestern mit seinen Mannschaften wieder 0:1. Die 3. allerdings brachte durch einen 1:0 Sieg über Freuen zwei weitere Punkte unter Dach und Fach. Die erste Spitzmannschaft mußte sich, nachdem sie mit 4:0 gegen Wader geschlagen hatte, nach dem Ausfall verlassen lassen; unerwartet doch mit 5:0 unterlag die 2. Auswechselfer der gleichen von Wader. Auch die erste Spitzmannschaft mußte mit 0:1 Freuen die Punkte überlassen; dagegen sollte sich die zweite gegen Germania einen schönen 3:1 Sieg.

**Mannweiche in Leipzig.** — Gestern fand in Leipzig die Einweihung des von Gönnern dem 1918 überlassenen Sportplatzes statt. Zahlreich hatten sich Freunde auch aus der Umgegend eingeunden. Mit in schön ist auch der Platz angeen, fast ganz beschattet durch die anstehenden hohen Wälder, wirklich ein Ideal. Sportlich hatte 1918 für ihre erste und zweite Mannschaft die gleichen Mannschaften von Sportverein 99 Merseburger verpflichtet. Die zweiten Mannschaften als erstes Spiel, spielten 2:0 für Sportverein. Das Spiel wurde fest und fair durchgeführt. Danach fand der Einweihungsaussicht statt. Der 2. Vorbericht von Sportverein 99 Merseburger war 1:0 die Hälfte und überaus den Platz seiner Bestimmungen. Kaputtbetriebe etc. von Leipzig überreichen 1918 Blumen und Diplome am Andenken an diesen Ehrentag. Nach Antritt des jüngsten 1918-Vitalitets begann das zweite Spiel der ersten Mannschaften. Beide Mannschaften lieferten ein außerordentliches Spiel, doch bis zum Schluss spannende Momente aufwies. Erst nach 1918 mehr vom Spiel, was sie durch zwei Tore zum Ausbruch brachten. In der zweiten Halbzeit beehrte Sportverein das 1918 Tor hart, ohne es zum Gegenort zu bringen. Mit 2:0 für 1918 endete das Spiel. Den Siegern wurden Kränze überreicht. Im Vorbericht Gönner Schmitt land die Feier seine Festsetzung. Prälaten, Edleuten und ein Eundgen besichtigten diesen für die Lebhater Sportgemeinde abendvollen Tag.

**Einmaligkeit im Saalekreis.**

Der deutsche Sonntag brachte in dem 3:0 Sieg Waders über Sportverein ein nicht aus so stark erwartetes Ergebnis. Dagegen behielten 1918 Merseburger und Sportverein 99, wie wir voraussetzten, mit 1:0 bzw. 2:0 über Borussia und

Freuen Siege die Oberhand. Raumburg fertigte auf einem neuen Wege 1:1 mit 5:1 ab. In der Tabelle führt Merseburger nach wie vor mit 6 Punkten und in unserer 98 Halle der einzige Verein ohne Punktverlust.

Liga-Klasse	Punkte				Tore	Pkt.
	gew. Spielt.	gew. Spiele	Unent.	Verloren		
<b>1. Liga-Merseburger</b>	3	3	—	—	6:0	6
Sportverein 99-Dalle	2	2	—	—	1:0	4
Raumburg 05	2	1	2	—	8:4	4
B. f. l. -Dalle (96)	2	1	1	—	5:1	3
Borussia-Dalle	2	1	1	—	0:4	3
Wader-Dalle	2	1	1	—	1:2	2
Freuen-Dalle	2	1	—	—	2:10	2
Sportverein-Dalle	2	—	—	—	0:7	—
Naort-Dalle	2	—	—	—	3:5	—
Sporto. Weipenfelds	2	—	—	—	2:9	—

**Schiedsrichter.**

99 I — Raumburg 05 1:2:1 (1:1).

Das Resultat erscheint knapp und in der Tat: 99 hatte trotz voller Mannkraft seinen heidenden guten Sieg, die Mannschaft hat schon erheblich Besseres geleistet. Ammerndorf war der Sieg verdient. Die technische Überlegenheit war offenbar, besonders gegen Ende der zweiten Halbzeit, wenn man auch nicht verkennen darf, daß Raumburg mit arabischem Eifer spielte und besonders im rechten Flügel einen nicht unterdrückenden Kraft besaß. Am Sturm Kopsch es merk nicht recht, immerhin konnte man beim Gegenort recht annehme Leistungen sehen. An der Verteidigung war Kopsch recht sicher. Der Torwart war auf beiden Seiten mit antritt stets rechtzeitig eingeschlossen ein. Dem Sieger wurde ein Blumenkranz überreicht.

**h. Raum-Bootschau des Halleischen Ausflusses von 1920.** Wiederum wurde der zahlreiche Besuchern des Saalestrandfestes gestern Radumtina ein schönes Bild von unserem heimischen Vaterland gezeigt. Der halleische Ausflugsklub von 1920 bereitete eine Bootschau, der Zahl von 24 Booten voran. Die von dem Herrn Wälder See Fischer, Clubhaus Langel und dem 1. Vorsitzenden Herrn Gehlman organisiert wurde. Die Anstalt familiärer 82 Boote von Bootschaue nach der Saalefischerei und wieder zurück bot den zahlreichen Ansehern ein faszinierendes Bild. Hieran schloß sich Wasserfest, Panikentzug und ein gemütliches Beisammensitzen im Bootsaal. Eine wackelige Expedition der Boote auf der Saale gab der Veranstaltung einen würdigen Abschluß.

**h. 2. Herbst-Regatta des Saale-Regatta-Vereins.** — Anherbergesellschaft von 1874 (Nefton) gewinnt am 3. Mal den Stadtkrater. Am letzten Sonntag veranlaßt bei herrlichem Wetter der Saale-Regatta-Verein seine 2. Herbst-Regatta auf der alten Etade bei Neurauen. Der Wetts war ein außerordentliches Ereignis, die Regatta eine internen Charakter, leider wurde die Veranstaltung durch die Abmeldung der Merseburger-Rudererclubschaft fast beeinträchtigt, es gingen deshalb wieder mehrere Bahnmannschaften in „fliegende“ Form über die Bahn. Das interessanteste Rennen bildete der Herbstkrater. Hier starteten die besten Ruderer von den halleischen Vereinen und mit großer Spannung wurde das Rennen verfolgt. Nefton, der bereits in diesem Jahre den Amortador gewann, konnte diesmal zum dritten Male zum Siege führen.

**Volkswirtschaft — Handel — Verkehr.**

**Der Wert der Mark im Auslande.**

Für 100 Mark wurden gezahlt:

in	Ende vor. Woche	Ende diese Woche	vor dem Kriege	Franken
Berlin	6,77	6,00	125,40	Franken
Amsterdam	3,50	3,29	50,0	Gulden
Kopenhagen	6,60	6,10	85,80	Kronen
Stockholm	5,25	4,85	88,80	Kronen
Wien	1313,40	1317,00	117,80	Kronen
Braun	65,50	84,50	117,80	Kronen
London	6,11	5,85	100	Schilling
New-York	1,18	1,25	90	Dollar
Paris	14,68	13,7	175,4	Francs
Rom	25,12	23,81	175,4	Lire

# Herbst u. Winter Moden

**Herbstmantel**  
jugendl. Form, Raglanschnitt, aus kräftigem Phantasiestoff. . . . . **130**

**Herbstmantel**  
a. mod. Noppent, in hell. u. dunk. Farb. . . . . **195**

**Wintermantel**  
aus meliert. u. kariert. Wollschuch. . . . . **325**

**Wintermantel**  
u. g. Eak. m. Stepp. i. hell. u. dkl. Farb. . . . . **495**

**Plüsch-Mantel**  
Seal, gepresst, ganz gefüttert. . . . . **995**

**Velour du Nord-Mantel**  
125 cm lang, durchweg gefüttert. . . . . **850**

**Astrachan-Mantel**  
120 cm, auf Clothfutter. . . . . **595**

**Pers.-Krimmer-Mantel**  
ganz auf Clothfutter. . . . . **995**

**Jackenkleid**  
u. gut. marinebl. St. m. Tressenbesatz **350**

**Jackenkleid**  
a. reinw. blau. Kammgarn, ganz gef. **495**

**Jackenkleid**  
a. reine. Gabard. v. Farb. a. Serge gef. **695**

**Jackenkleid**  
a. reinw. gezw. Stoff, Bes. 1. Maßerb. a. Serge gefüttert. . . . . **895**

**Kleid**  
Plisse-Form. Lackgürtel, reinw. Woll. **150**

**Kleid**  
Wolle, Kimono-F., Wollst., viele Farb. **295**

**Mantelkleid**  
reinw. Cheviot m. Stick., versch. Farb. **350**

**Mantelkleid**  
reinwoll. Serge, mit farbigem Besatz **450**

**Blusen**  
Wolle Crêpe de Chine  
95 195

**Morgenröcke**  
Wasch-Crêpe Eiderdaun  
75 135

**Röcke**  
Diagonal Cheviot  
39 120

**Knaben- und Mädchenkleidung**  
Grosse Auswahl, mässige Preise, beste Verarbeitung

## Konfektionshaus Ebert

**Leipzig**      **Großes Spezialgeschäft für Damen-, Bäckisch- und Kinderkleidung in Sachsen**      **Thomasgasse.**